

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Fährmann.

Der Patrouilleführer Titular-Wachtmeister Adam Klein des Gendarmeriekorps für Bosnien und Herzegowina erhielt einst den Auftrag, einige am jenseitigen Ufer der Drina verankerte Flöße herüberzuschaffen. Er übersezte den Fluß in einem Kahn und begann trotz des heftigsten feindlichen Feuers seine Arbeit. Er führte zuerst ein Drahtseil über die Drina und bekam mit Hilfe dieser improvisierten Fähre glücklich zwei Flöße auf unsere Seite. Kaum war er am diesseitigen Ufer gelandet, so nahm er wahr, daß sich drüben noch eigene Leute abgetrennt befänden, welche in der höchsten Gefahr schwebten, von den Serben gefangen zu werden. Zweimal noch fuhr der todesmutige Wachtmeister hinüber und brachte im ganzen 47 Soldaten über den Fluß, welche sonst unrettbar in Feindeshände gefallen wären. Als Klein die letzten Leute geborgen hatte und selbst bereits im Kahn zu rudern begann, brachte er zwei Serben, die mittlerweile schon bis zum Uferrand vorgekommen waren, unter Todesdrohungen dazu, das gespannte Kabel am Ufer für ihn loszuhauen. Wachtmeister Klein erhielt die goldene Tapferkeitsmedaille.



Das lebende Bild.

Wer irgendwo in Schlachtberichten — und sei es auch nur als Episode so nebenbei erwähnt — von einem „letzten Kanonier“ liest, der sollte im Gedanken den Kopf senken und sollte sich den Namen in Ehrfurcht einprägen und seiner in Ehrfurcht gedenken. Denn der Begriff des letzten Kanoniers schließt so viel Seelenstärke, solche Nervenstärke, so übermenschliche Standhaftigkeit ein, daß die übliche Klassifizierung versagt und jeder Versuch eines Lobestitels die Größe der Tat nur banalisieren würde. Man trachte doch einmal,